

Schärfere Schutzmaßnahmen gegen Corona

Bund und Länder einigen sich auf gemeinsame Maßnahmen



Bereits seit vergangener Woche sind unter anderem alle Spielplätze im Stadtgebiet gesperrt. Nun hat das Land eine neue Verordnung zur Einschränkung des Corona-Virus erlassen.

FOTO: PS

Am Sonntag haben die Regierungschefinnen und -chefs der Länder gemeinsam mit der Bundeskanzlerin einheitliche Verschärfungen der Schutzmaßnahmen beschlossen, um die weiterhin rasante Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Das Land Rheinland-Pfalz hat daraufhin eine neue Verordnung erlassen, die seit Dienstag in Kraft ist.

Die insgesamt zwölfseitige Verordnung umfasst neue Regeln zur Schließung von Einrichtungen, zur Durchführung von Veranstaltungen, zur Ansammlung von Personen und zum

Aufenthalt im öffentlichen Raum. Sie regelt ferner den Entfall von Unterricht und Betreuungsangeboten, die Einschränkung der Besuchsrechte für Krankenhäuser, Pflege- und Behinderteneinrichtungen sowie die Einreise aus Risikogebieten. Für Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen wurden darüber hinaus weitere neue Regeln definiert.

Allgemeinverfügungen der Kreisverwaltungen und der Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte, die nach dem 13. März 2020 zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2

nach dem Infektionsschutzgesetz erlassen worden sind, werden durch diese Verordnung ersetzt. Das gilt auch für die Verfügungen der Stadt Kaiserslautern. Die Verordnung gilt bis 19. April 2020 und ist auf www.kaiserslautern.de einsehbar.

„Wir befinden uns in einer historischen Situation. Die alarmierende Lage in anderen Ländern der Europäischen Union – insbesondere in Italien und Frankreich – verdeutlicht von Tag zu Tag mehr: Die Lage ist sehr ernst, es geht letztlich um Leben und Tod“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer

am vergangenen Sonntag.

„Wir danken all denjenigen, die sich vorbildlich an die Maßnahmen gehalten haben. In Anbetracht der weiterhin steigenden Infektionszahlen in ganz Deutschland und auch hier bei uns in Rheinland-Pfalz sehen wir es deshalb als notwendig an, die Maßnahmen zu erweitern. Damit wollen wir die Infektionskurve abflachen, damit auch bei hohen Krankheitsfällen stets genügend Intensivplätze zur Verfügung stehen und die gesundheitliche Versorgung weiterhin gesichert bleibt“, erklärte Dreyer. |ps

„Informationsvermittlung hat oberste Priorität“

Oberbürgermeister Klaus Weichel nach Isolation wieder im Rathaus

Das Corona-Virus bestimmt aktuell weltweit das alltägliche Leben. Es macht natürlich auch vor dem Kaiserslauterer Oberbürgermeister nicht halt, der sich nach einer Woche selbstauferlegter Isolation und zweier negativer Corona-Tests wieder an seiner Wirkungsstätte im Rathaus befindet.

„In meiner Abwesenheit hat der Krisenstab unter der Leitung von Herrn Kießer großartige Arbeit geleistet, für die ich mich zunächst sehr herzlich bedanken möchte“, erklärt der Rathauschef nach seiner Rückkehr. Jetzt könne er wieder direkter an der Krisenarbeit mitwirken und nicht mehr nur telefonisch Präsenz zeigen. In den

Sitzungen werden die aktuelle Situation besprochen und entsprechende Maßnahmen, wie etwa Verfügungen und Erlasse, neue Entwicklungen sowie angepasste Strategien der Verwaltung beschlossen. „Es ist eine sehr dynamische Situation auf die die Stadtverwaltung täglich reagieren muss. Aktuell wird die Notversorgung von bedürftigen und besonders betroffenen Einheimischen angepackt“, berichtet Weichel.

Der Krisenstab setzt sich zusammen aus dem Oberbürgermeister, den Dezernenten, den Leitungen oder Vertretern der besonders von der derzeitigen Situation betroffenen Referate und der entsprechenden Quer-

schnittsreferate sowie den Mitgliedern einer internen Koordinierungsgruppe, die als Bindeglied zwischen dem Krisenstab und den Referaten der Stadtverwaltung fungiert. Weiterhin sind je ein Mitglied der Pressestelle und des Personalrats anwesend.

„Darüber hinaus ist es mir ein großes Anliegen, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den nächsten Wochen persönlich mit den neuesten Informationen zum Thema Corona-Virus und unseren Schritten im Kampf gegen dessen Verbreitung zu versorgen. Es ist mir bewusst, wie wichtig es neben unserer Grundversorgung für unser aller Wohlbefinden ist, in diesen Zeiten sachlich, schnell und unbürokratisch über neueste Kenntnisse, Entwicklungen und Maßnahmen informiert zu werden“, betont das Stadtoberhaupt.

Mit direkten, persönlichen Ansprachen und Hinweisen, die sowohl über die klassischen Verbreitungswege wie auch per Videobotschaft über die sozialen Medien gesteuert werden sollen, soll die Bevölkerung zeitnah auf dem Laufenden gehalten werden.

„Das hat bei mir aktuell höchste Priorität!“, unterstreicht der Oberbürgermeister. Auch der Aufbau einer zusätzlichen Corona-Informationsseite auf der städtischen Homepage sei mit Unterstützung der KL.digital GmbH aktuell in Arbeit. |ps

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund der sich aktuell täglich ändernden Situation im Umgang mit dem Corona-Virus kann es leider passieren, dass in einer wöchentlich erscheinenden Publikation wie dem Amtsblatt die Informationen bereits veraltet sind, wenn Sie sie in Händen halten.

Alle in dieser Ausgabe gebotenen Informationen entsprechen dem Kenntnisstand von Dienstag, 24. März, 18 Uhr. Wir bitten Sie daher dringend, sich auf den Internetseiten von Stadt und Landkreis oder über die Tagespresse tagesaktuell zu informieren. Bleiben Sie gesund! Andra tutto bene!

Ihr Amtsblatt-Team

Abgesagte Veranstaltungen: Kartenrückgabe möglich

Kulturreferat informiert

Bis auf weiteres bleiben das Stadtmuseum, die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, die Fruchthalle und die Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie für den Publikumsverkehr beziehungsweise den Betriebsbetrieb geschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Veranstaltungen des Kulturreferates bis einschließlich 30. April abgesagt. Es wird zur Zeit geprüft, inwiefern Veranstaltungen verschoben werden können. Bei Verschiebung behalten die Karten ihre Gültigkeit oder können auch bereits jetzt zurückgegeben werden.

Die Rückgabe von Karten für abgesagte Veranstaltungen erfolgt nur dort, wo die Karten gekauft wurden. Alle Abonnenten werden direkt verständigt. Für Karten, die in der Tourist Information der Stadt gekauft wurden, wurde auf der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de

ein Formular bereitgestellt. Gegen Vorlage des Formulars und der Karten wird das Geld überwiesen. Es wird um Verständnis gebeten, dass dies und auch die Klärung mit allen Kartenanbietern und Veranstaltern Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Vertragsverhältnis besteht zwischen dem Ticketkäufer und dem Veranstalter, die Tourist Information ist hier nur Vermittler. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung, dass zur Zeit auch die Tourist Information bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen und nur telefonisch oder per E-Mail zu erreichen ist. Die Stadtverwaltung befindet sich in täglicher, enger Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden. Gesundheit und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger haben absoluten Vorrang. Die Lage kann sich kurzfristig ändern und weitere Maßnahmen erforderlich machen. |ps

Keine Besuche mehr bei Ehejubiläen oder Geburtstagen

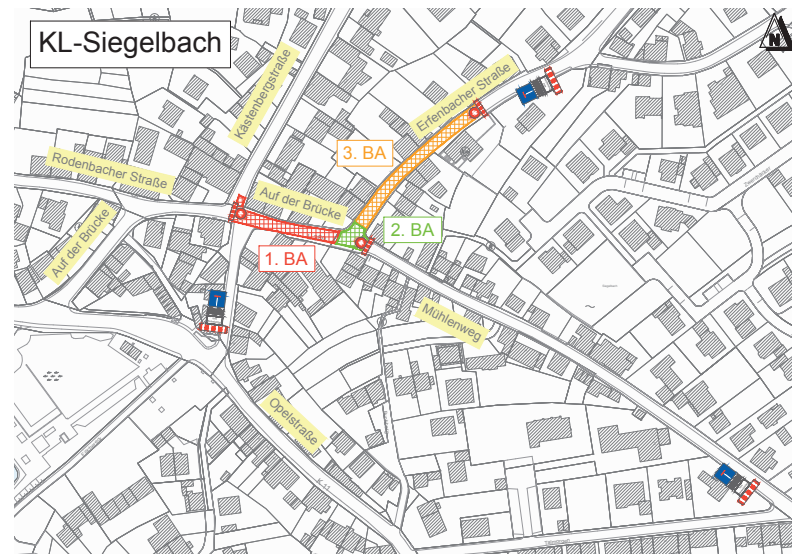
Wegen der immer weiter voranschreitenden Ausbreitung des Coronavirus wurden bis auf unbestimmte Zeit alle Besuche durch Vertreter der Stadtverwaltung bei Seniorinnen und Senioren

im Falle von Ehejubiläen und Geburtstagen abgesagt.

Die Gratulationsschreiben werden derzeit ausschließlich auf dem Postweg übermittelt. |ps

STE plant Kanalbaumaßnahme

Sperrung Auf der Brücke / Erfenbacher Straße



GRAFIK: STE

Siegelbach. Die Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR plant eine Kanalbaumaßnahme in Siegelbach im Bereich Auf der Brücke / Erfenbacher Straße. Dabei sollen der bestehende Kanal und die Wasserversorgung (Verbandsgemeindewerke Weilerbach) erneuert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich in der 16. Kalenderwoche 2020 beginnen und dauert rund sieben Monate.

Während der Baumaßnahme kommt es zu Einschränkungen in den markierten Bereichen (siehe Lageplan). Im 1. Bauabschnitt wird der Kreuzungsbereich Auf der Brücke / Kästenbergstraße bis Erfenbacher Straße gesperrt. Die Zufahrt zur Kästenbergstraße wird über eine Ampelanlage geregelt. Danach wird im 2. Bauabschnitt der Kreuzungsbereich Auf der Brücke / Erfenbacher Straße gesperrt.

Im Übergang vom ersten zum zweiten Bauabschnitt werden alle soeben genannten Straßenbereiche voraussichtlich für einen Monat gleichzeitig gesperrt. Nach Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte wird die Straße Auf der Brücke freigegeben. Im 3. Bauabschnitt wird sodann ein Teil der Erfenbacher Straße gesperrt.

Notwendige Umleitungen werden weiträumig ausgeschildert. Der Fußgängerverkehr wird durch die Sperren nur gering beeinflusst, zum

Teil erfolgt die Umleitung auf die gegenüberliegende Straßenseite. Die Bushaltestellen Zwerchäcker, Erfenbacher Straße und Auf der Brücke entfallen ersatzlos für die gesamte Bauzeit.

Die Verkehrsbetriebe informieren über Aushänge an den Haltestellen und ihren Homepages. Die Geschäftsbetriebe im Baustellenbereich sind während der gesamten Maßnahme fußläufig erreichbar. Die Anwohner werden zusätzlich informiert.

Die Stadtentwässerung bittet um Verständnis für die unvermeidlichen Beeinträchtigungen und ist um eine möglichst zügige Abwicklung bemüht. Unvorhergesehene Einschränkungen durch Covid-19 können nicht ausgeschlossen werden. |ps

Corona-Testzentren in Stadt und Landkreis

Patienten werden im „Drive-in-Verfahren“ getestet

Auf dem Gelände des städtischen Wertstoffhofes im Stadtteil Erfenbach, sowie auf dem Gelände der künftigen Rettungswache in Schwedelbach gingen am 18. März zwei Corona-Testzentren in Betrieb. Mit den beiden Testzentren wurden zwei leistungsfähige Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Landkreis Kaiserslautern geschaffen, mit dem Ziel, die Allgemeinärzte, die Klinken und vor allem auch das Gesundheitsamt zu entlasten. Beigeordneter Peter Kiefer dankt allen, die in den beiden Einrichtungen Dienst tun und damit einen wesentlichen Beitrag zur schnellen Identifizierung infizierter

Personen leisten. „Ich bedanke mich aber auch bei den Patientinnen und Patienten, die die Anlagen bislang so diszipliniert genutzt haben“, so Kiefer.

Der Rachenabstrich läuft bei den Patienten, die alle vorab eine Überweisung ihres Hausarztes erhalten, unkompliziert und in einer Art „Drive-in-Verfahren“ ab. Der Betroffene fährt in seinem Wagen in das Testzentrum ein und identifiziert sich mit seinem Personalausweis oder Reisepass. In einer Datei wird dann überprüft, ob der Hausarzt eine Überweisung für einen Abstrich übermittelt hat. Liegt dieser vor, wird der Test am Patienten

durch das geöffnete Fenster am Auto vorgenommen. Bisher verliefen die Tests bei den Wartenden gesittet und geordnet ab. |ps

Öffnungszeiten der Testzentren:

Erfenbach, Siegelbacher Straße 187, geöffnet Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr -> **Die Zufahrt erfolgt über die Sauerwiesen in Siegelbach und ist ausgeschildert.**

Schwedelbach, Am Kiefernkopf 22, geöffnet Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustell@klausur@pvg.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.	Öffnung der Angebote: 16.04.2020, 10:00 Uhr in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016. Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 22.05.2020
Änderung der Rechtsverordnung vom 28.01.2020	Kaiserslautern, den 15.03.2020	
nach § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz (LadöffnG) vom 21.11.2006, GVBl. 2006, Seite 351	Stadtverwaltung Kaiserslautern	Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik - Ausschreibungen
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Kaiserslautern an den Sonntagen 29.03.2020, 17.05.2020, 18.10.2020 und 29.11.2020 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister	Kaiserslautern, 23.03.2020 Gez. Peter Kiefer Beigeordneter
Aufgrund des § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 21. Nov. 2006 (GVBl. S. 351) in der derzeit geltenden Fassung wird für die Stadt Kaiserslautern folgende Rechtsverordnung erlassen:	Bekanntmachung	
§ 1	Öffentliche Ausschreibung	
Mit Allgemeinverfügung der Stadtverwaltung Kaiserslautern -Referat Recht und Ordnung- vom 13.03.2020 wurden wegen der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus alle Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern bis zum 10.07.2020 verboten.	Die Verkehrswegebauarbeiten für die Erschließung „Im Oberwald“ werden öffentlich ausgeschrieben.	Bekanntmachung
Die Veranstaltung „Lautern blüht auf“ am 29.03.2020 und die Maikerwe 2020 finden daher nicht statt.	Ausschreibungs-Nr.: 2020-01-001 Voraussichtliche Ausführungszeit: Beginn: spätestens 13.07.2020 Ende: 45 Werktage nach Beginn	Am Montag, 30.03.2020, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.
Die verkaufsoffenen Sonntage am 29.03.2020 und 17.05.2020 werden aufgehoben.	Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de	Tagesordnung:
§ 2	Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY6D/documents	1. Bildung eines Interimsausschuss
		gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

Grünschnittsammlung
der
Stadtbildpflege

Vom 28. März bis 26. April stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern an vier Wochenenden Großraumcontainer für Grünabfälle in Kaiserslautern auf. Am Osterwochenende entfällt die Sammlung. Damit verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge das Aufstellen der Container nicht erschweren, appelliert die Stadtbildpflege an die Bürgerinnen und Bürger, die geltenden Parkregelungen im Stadtgebiet zu beachten.

Die festgelegten Standorte und jeweiligen Standzeiten der Sammelcontainer sind auf der Homepage des städtischen Entsorgungsbetriebs unter www.stadtbildpflege-kl.de veröffentlicht.

Gartenbesitzer können in die Grünabfallcontainer ihre Abfälle wie beispielsweise Baum- und Strauchschnitt, Laub, Blumen, Rasenschnitt sowie Balkonpflanzen bequem entsorgen. Kunststoffsäcke, Blumentöpfe, Drähte, Steine und Sperrmüll gehören nicht in die Container.

Ein Ärgernis sind auch Abfälle, die immer wieder neben den Containern abgelegt werden. Diese unerlaubte Entsorgung führt bei der Stadtbildpflege zu einem Mehraufwand beim Einsammeln und damit zu mehr Kosten, die letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern tragen.

Während des gesamten Jahres können haushaltsübliche Mengen Grünabfall kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17 und Pfaffstraße 3 abgegeben werden. Auch der Wertstoffhof bei der Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) im Kapiteltal nimmt haushaltsübliche Mengen unentgeltlich entgegen. Wegen der Corona-Krise haben beide Wertstoffhöfe derzeit geschlossen.

Für größere Grünschnittmengen bietet sich ein Container vor der eigenen Haustür an. [lps](#)

Weitere Informationen:

Informationen und Preise sind beim Containerdienst der Stadtbildpflege unter kundenservice@stadtbildpflege-kl.de sowie der Telefonnummer 0631 3651700 erhältlich.

Städtische
Wertstoffhöfe
geschlossen

Seit Samstag, 21. März, bleiben die Wertstoffhöfe in der Pfaffstraße 3 und Daennerstraße 17 bis auf weiteres geschlossen. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen und Kundinnen und Kunden sowie die Belegschaft vor möglichen Ansteckungen zu schützen. [lps](#)

Aufstellung von Grünschnittcontainern
in der Stadt Kaiserslautern - Frühjahr 2020



Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) stellt im Rahmen ihrer Grünabfallsammlung an folgenden Standorten und Wochenenden Sammelcontainer im Stadtgebiet auf:

Innenstadt	Containerstandort	Sammeltermine **			
		28./29.03	04./05.04	18./19.04	25./26.04
West/ Kotten	Langenfeldstraße/ Bännjerstraße (Wendeplatz)		x		
	Sedanplatz				x
Nord/ Kaiserberg	Alex-Müller-Straße		x		x
	Im Grünen Winkel/ Am Eselsbach	x			
	Kaiserbergring (Wendeplatz)			x	
	Max-Planck-Straße				x
Grüentälchen/ Volkspark	Sonnenberg/ Emil-Caesar-Straße		x		
	Friedenstraße/ Im Grüentälchen (Trafostation)		x	x	
	Mennonitenstraße (Alten- und Pflegeheim)	x			
	Schreberstraße (Lina-Pfaff-Realschule plus)	x			x
Betzenberg	Leibnizstraße 4			x	
	Lessingstraße (Wendeplatz)		x		
	Cusanusstraße/ St.-Quentin-Ring				x
	Spinozastraße 1	x			
Lämmchesberg/ Universitäts- wohnstadt	Spinozastraße 33		x		
	Am Harzhübel 60			x	x
	Hermann-Löns-Straße (Barbarossahalle)		x		
	Bremerstraße/ Kantstraße (Parkplatz)	x		x	
Bännjerrück/ Karl-Pfaff- Siedlung	Carlo-Schmid-Straße/ Kurt-Schumacher-Straße		x		x
	Hahnenbalz 22-24	x		x	
	Karl-Pfaff-Siedlung (gegenüber Haus Nr. 131)	x		x	
	Leipziger Straße/ Merseburger Straße (Buswendeschleife)	x	x		x
Kaiserslautern- West	Leipziger Straße (gegenüber Alten- und Pflegeheim)		x	x	
	Paul-Münch-Straße/ Triftstraße		x		x
	Bahnheim (Kiosk)		x	x	
	Julius-Küchler-Straße (Schillerschule)				x
	Keltenweg (Parkplatz Gaststätte "Am Belzappel")		x		x
	Stettiner Straße (Fischerrückschule)	x			

Ortsbezirk	Containerstandort	Sammeltermine **			
		28./29.03	04./05.04	18./19.04	25./26.04
Dansenberg	Franz-Becht-Straße (Parkplatz)	x	x	x	x
Einsiedlerhof	Kaiserstraße (Ortsverwaltung)	x			x
	Schuhmacherwoog (Wendekreis)				x
	Weilerbacher Straße (Bahnhof)		x	x	
Erlenbach	Im Wiesental (Parkplatz Gaststätte "Jahnstube")	x			x
	Theo Barth Halle (Parkplatz)		x	x	
Erzhütten/ Wiesenthalerhof	Hahnbrunnerstraße (gegenüber Haus Nr. 63)		x		x
	Kaisermühler Straße (neben Altglascontainer)				x
	Talstraße/ Assenmacher Straße	x		x	
	Welschgasse (Zufahrt Gelände Stadtentwässerung)	x		x	
Hohenecken	Burgherrenhalle (Parkplatz)	x	x		x
	Breitenauer Straße/ Zum Jagdhaus (Espensteig)	x		x	
	Deutschherrenstraße/ Umlandstraße		x	x	x
Mölschbach	Douzystraße (Ortsausgang)	x	x	x	x
Morlautern	Otterbergerstraße (Dorfplatz)	x	x	x	x
Siegelbach	Zum Tierpark (Parkplatz)		x	x	
	Mühlenweg/ Friedhof (Parkplatz)	x			x

** Keine Sammlng von Grünabfall am Osterwochenende (12./13.04.2020)!

Achtung! Wer Grünabfälle nicht in die Container wirft, sondern daneben ablegt, handelt nicht ordnungsgemäß! Darüber hinaus entstehen hierdurch mehr Kosten, die letztendlich von der Allgemeinheit zu tragen sind.

Bei Fragen:	Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
Daennerstrasse 11 • 67657 Kaiserslautern • Tel.: 0631/365-1700 • E-Mail: kundenservice@stadtbildpflege-kl.de • www.stadtbildpflege-kl.de	

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Gemeinsam für die Stadtgesellschaft

SPD-Fraktion macht Vorschläge für praktikable Lösungen

Fraktion im Stadtrat
SPD

„Wir freuen uns, dass die Verwaltung so schnell unseren Vorschlag zur Einrichtung einer Fieberambulanz aufgegriffen hat und auch direkt umsetzt“, kommentiert der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm die Einrichtung des Corona-Testcenters in Kaiserslautern.

Auf Vorschlag der SPD Stadtratsfraktion Kaiserslautern hat das zuständige Gesundheitsamt in Kaiserslautern geprüft, ob die Einrichtung eines Corona-Test-Centers für die Region Kaiserslautern sinnvoll wäre. „Die Einrichtung entlastet das Westpfalz Klinikum und die niedergelassenen Arztpraxen und schützt die Mitarbeitenden des Klinikums sowie der Praxen indem in der neuen Fieberambulanz bei Personen mit begründetem Verdacht auf eine Corona-Infektion der Rachenabstrich für den Labortest gemacht wird“, erläuterte Andreas Rahm den SPD-Vorschlag. Als Standort hat die Stadt Kaiserslautern den Wertstoffhof im Kaiserslauterer Stadtteil Erfenbach ausgewählt, weil man dort am schnellsten die Infrastruktur aufbauen konnte. „Wir danken der Verwaltung, dass sie zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger so schnell handelt. In diesen Zeiten ist es erforderlich, dass man gemeinsam zum Wohle aller arbeitet“, so der Fraktionsvorsitzende. „Es



Fieberambulanz in KL-Erfenbach

FOTO: RÖDLER

hat gerade eine Woche vom ersten Gespräch mit dem Beigeordneten bis zur Umsetzung gebraucht, damit auch Kaiserslautern eine Fieberambulanz bekommt.“

Weiterführung der Tafel

Im Moment bemüht sich die SPD-Stadtratsfraktion um die Weiterführung der Tafel in Kaiserslautern. „Zur Sicherheit der ehrenamtlich, meist über 60-jährigen Helferinnen und Helfern ist die Schließung unerlässlich“, sagt der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm. „Nach Rücksprache mit Marco Prinz, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Kaiserslautern, gäbe es einen Lösungsansatz, der gewährleistet, dass in dieser Ausnahmesituation alle Menschen versorgt sind. „Dazu benötigen wir die Unterstützung des Bürgerhospitals, das für die finanzielle Ausstattung bei der Umsetzung sorgt“, ergänzt Patrick Schäfer, Mitglied in der Bürgerhospitalstiftung. Das DRK ist

bereit, mit Personal die von den Lebensmittelmärkten weiterhin gespendeten Lebensmittel an ausgewählten Orten auszugeben. „Diese professionelle Unterstützung des DRK soll keineswegs eine Konkurrenz für die Tafel sein“, stellt Andreas Rahm klar. „Es wäre eine Interimslösung bis die Tafel wieder regulär öffnen kann. In diesen Zeiten ist Zusammenhalt und Unterstützung innerhalb der Gesellschaft zwischen Alt und Jung unerlässlich. Wir freuen uns, dass sich viele Menschen für ihre Nachbarn einsetzen und hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme greifen“, beschreibt Andreas Rahm die aktuelle Situation in Kaiserslautern. „Die Weiterführung der Tafel wäre ein weiterer Baustein in diesem Hilfenetz. Wir danken dem Deutschen Roten Kreuz Kaiserslautern für die Bereitschaft, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten und bitten die Stadtverwaltung darum, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Zusammenhalt statt Egoismus

Gemeinsam die Krise bewältigen

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

Nachdem Ende Januar die ersten Fälle des neuartigen Coronavirus in Deutschland festgestellt wurden, hat sich die Zahl der Infizierten kontinuierlich erhöht. Was in diesen Tagen zählt, ist Solidarität. Es gilt, die Zahl der Neuansteckungen zu verlangsamen, damit unser Gesundheitssystem nicht überlastet wird – „Flatten the curve“. Deshalb fordert die Fraktion DIE GRÜNEN alle auf, sprichwörtlich näher zusammenzurücken und wortwörtlich mehr Abstand zu halten.

Für viele Obdachlose ist die momentane Situation lebensbedrohlich. Einige Standorte der Tafel haben bereits geschlossen. Darüber hinaus muss Obdachlosen in dieser Situation der Zugang zu Hygieneprodukten und medizinischer Versorgung gewährt werden. Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen und Asylzentren werden durch Corona vielerorts vor gleich zwei Herausforderungen gestellt. Einerseits ist ihre Informationsslage mangelhaft. Andererseits leben gerade in diesen Unterkünften viele Menschen auf sehr engem Raum, was die Infektionsrate nach oben treibt.

Deshalb sagen wir als Fraktion DIE GRÜNEN, dass diese Großunterkünfte dringend geschlossen und die Geflüchteten auf die Kommunen verteilt



FOTO: DIE GRÜNEN

werden müssen. Deutschland hat beschlossen, die humanitäre Flüchtlingsaufnahme auszusetzen. Das sehen wir sehr kritisch. Die EU-Kommission muss erkennen, dass es sich hier nicht um zwei getrennte Krisen handelt. Geflüchtete an den EU-Außengrenzen und in den Lagern muss geholfen werden.

An dieser Stelle wollen wir uns vor dem verneigen, was viele von Ihnen zur Zeit bewältigen. Familien müssen zurzeit ohne jede Betreuungseinrichtung, auch ohne Hilfe der Großeltern, Arbeit von zu Hause leisten mit gleichzeitiger Unterrichtspflicht der Kinder.

Im Gesundheitssektor steigt die Belastung immer weiter für alle Beschäftigten. Auch den Menschen, die weiterhin dafür Sorge tragen, dass das alltägliche Leben aufrecht erhalten bleiben kann – dazu zählen unter anderem Angestellte der Supermärkte, Müllabfuhr oder der Apotheken – möchten wir hier ausdrücklich danken. Die Wirtschaft wird von den Einschränkungen stark betroffen sein. Die Fraktion DIE GRÜNEN fordert deshalb, dass die Steuervorauszahlungen der Unternehmen sich nicht am Vorjahr 2019 orientieren, son-

dern an das voraussichtlich einkommensschwächere Jahr 2020 angepasst werden. Dies würde auch verhindern, dass Gelder durch die Stadt verausgabt werden, die nicht gezahlt werden können. Wir fordern die Stadt auf, Datenbanken der notleidenden Geschäfte, Dienstleister und anderer kleinerer Betriebe zu führen. Es ist jetzt wichtig, sie durch besonderes Entgegenkommen bei städtischen Abgaben im Wettbewerb mit den prosperierenden Online-Versendern zu unterstützen.

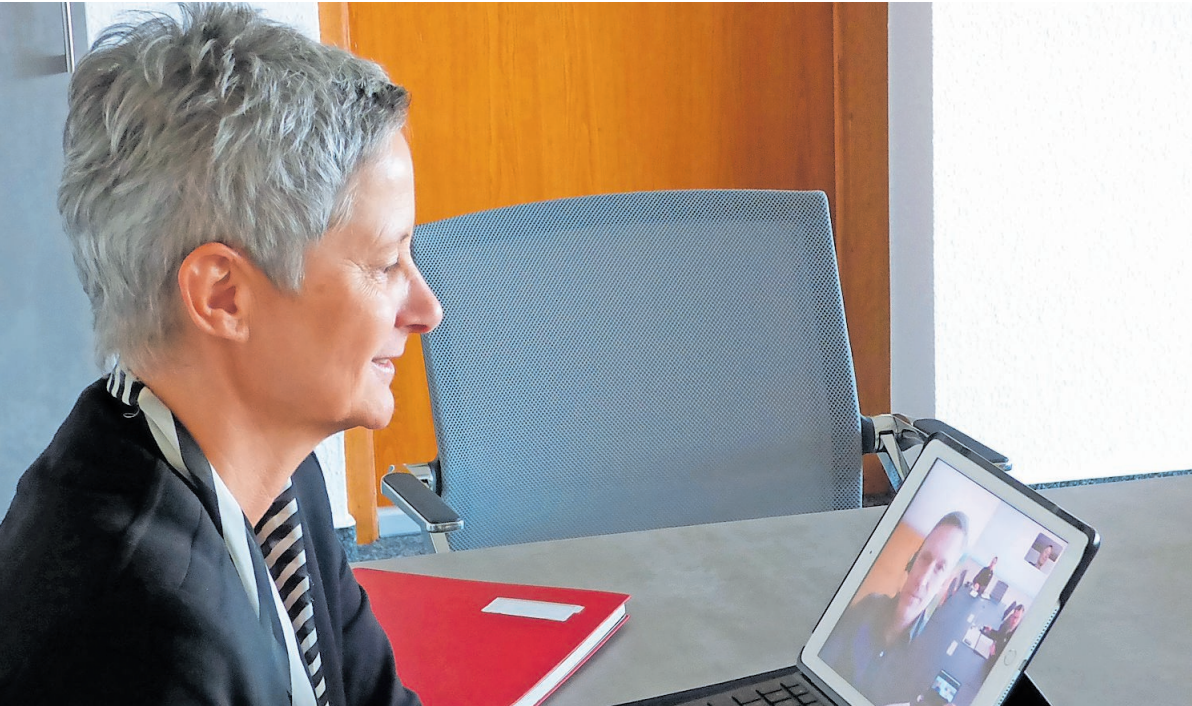
Wir fordern die Stadtverwaltung auf, ein Konzept zu entwickeln, um unsere Vereine und öffentlichen Einrichtungen zu unterstützen. Auch sie leiden unter wegfallenden Kursgebühren, Eintrittspreisen oder weiteren leistungsabhängigen Gebühren.

Als Ratsfraktion möchten wir trotz der schwierigen Versammlungsbedingungen die lokalen demokratischen und rechtsstaatlichen Entscheidungsprozesse wahren. Wir meinen, dass es eine Interimskommission des Stadtrates geben muss – aber nur für die unaufschiebbarsten Belange zur Fortführung der Stadtverwaltung. Weiter ist es an der Zeit, digitale Demokratie im Stadtrat abzubilden oder auch normale Sitzungen mit Bürgeranfragen in größeren Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Das Virus stellt uns alle vor eine große Herausforderung. Bewältigen können wir diese Krise aber nur zusammen. Bündnis macht die Schwachen stark.

WEITERE MELDUNGEN

ZAK: Videokonferenz zu Entscheidungen des Verwaltungsrats



Bürgermeisterin Beate Kimmel bei der Videokonferenz mit ZAK-Vorstand Jan Deubig und Landrat Ralf Leßmeister

FOTO: PS

Erstmals in der Geschichte der ZAK – Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern fand am Dienstagmittag zu Abstimmungen und Entscheidungen auf Verwaltungsratsstufe eine Videokonferenz statt. Ein weiteres Novum: Lediglich drei Personen nahmen an der Besprechung teil. Verwaltungsratsvorsitzender Landrat Ralf Leßmeister wurde aus der Kreisverwaltung zugeschaltet, Bürgermeisterin Beate Kimmel als stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende nahm per Skype aus dem Rathaus an der Sitzung teil. ZAK-Vorstand Jan Deubig saß dagegen wie gewohnt im Sitzungszimmer.

Die ZAK gehört aufgrund ihrer hoheitlichen Aufgabe als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur systemrelevanten Infrastruktur im Bereich der Gewährleistung der Ent-

sorgungssicherheit. Durch ihre Tätigkeit trägt sie dazu bei, die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten, hygienische Verhältnisse zu sichern und Gefahren für die Schutzgüter zu vermeiden. Somit müssen auch weiterhin auf Verwaltungsratsstufe Entscheidungen getroffen und Abstimmungen vorgenommen werden. Um diese Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, hat sich der Verwaltungsrat auf diese ungewöhnliche Maßnahme geeinigt. Im Vorfeld haben die Mitglieder des Verwaltungsrates ihr Stimmrecht an Landrat Ralf Leßmeister und Bürgermeisterin Beate Kimmel übertragen, um eine persönliche Anwesenheit zu vermeiden.

Landrat, Bürgermeisterin und Vorstand waren sehr angetan davon, digitale Medien und Kommunikationswege zu nutzen, um gerade in Krisenzei-

ten weiter eng zusammenzuarbeiten ohne dabei persönliche Kontakte zu suchen und damit verbundene Risiken einzugehen. Sie möchten damit auch ein Vorbild sein, das zur Nachahmung einlädt.

Im Rahmen der Abstimmungen wurden Entscheidungen zur Änderung des Gesellschaftsvertrags der GML, die das Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen betreibt und an der die ZAK beteiligt ist, zur Fortführung von Bau- und Umbauprojekten in den technischen Anlagen, zu den Grundlagen der anstehenden Gebührenplankalkulation für die Folgejahre, zur Fortführung eines Projektes zur Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff, zu Personalangelegenheiten und zur aktuellen Lage während der Corona-Pandemie diskutiert und getroffen. [ps]

Fraktion im Stadtrat
CDU

Die 53-jährige Richterin und Mutter von zwei Söhnen ist in Kaiserslautern geboren und aufgewachsen. Sie ist Mitglied im Kreisvorstand der CDU-Kaiserslautern-Stadt, Sprecherin des Arbeitskreises christlich-demokratischer Juristen und Vorsitzende der Frauen Union Kaiserslautern. Im Stadtrat setzt sie sich für ein sinnvolles Verkehrskonzept und Sicherheit im öffentlichen Raum ein. Als Anwohnerin auf dem Lämmchesberg liegen



FOTO: CDU

ihre dortige Verkehrssituation sowie die Ausbaupläne der Universität besonders am Herzen. „Nach der Öffnung der Zollamtstraße hatte sich die Verkehrssituation merklich entspannt. Im Moment ist die Verkehrsbelastung auf der heimlichen Südtangente Herman-Löns-Straße und Dunkelälchen schwer erträglich und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisi-

ko dar. Die Universität als wesentlicher Motor unserer wirtschaftlichen Entwicklung sollte unbedingt weiter den Namen unserer Stadt tragen. Eine räumliche Entwicklung der Uni in Richtung Wald ist kritisch zu sehen und erst dann zu befürworten, wenn eine Entwicklung in Richtung Stadt ausreichend geprüft wurde“, meint Düll.

„Angesichts der Finanzlage der Stadt müssen die knappen Mittel möglichst effizient eingesetzt und weiter auf eine bessere Finanzausstattung der Kommunen durch das Land hingearbeitet werden“, so Düll abschließend.

WEITERE MELDUNGEN

112 – ausschließlich für Notrufe verwenden

Nicht für Fragen rund um das Corona-Virus



Die Notrufnummer 112 muss im Notfall erreichbar sein

FOTO: WALTER

der integrierten Leitstelle Kaiserslautern, Kusel und den Donnersbergkreis zuständig ist. Die 112 gilt europaweit als Notfall-Nummer. [ps]